

Osamas Ende

Erst heute, am Tag danach, wird mir klar, was für eine Schamlosigkeit geschehen ist, was für Ungeheuerlichkeiten im Gange sind. – In den USA tanzt der Mopp auf der Straße, weil ein alter Mann erschossen wurde. Wie im Mittelalter wird tatsächlich das Böse personifiziert und möglichst auf der Straße verbrannt. Eine gestandene Frau sagte: Nun ist unser Feind tot und unsere Wirtschaft kann wieder loslegen. Wie blöd darf man eigentlich sein? Ab einem bestimmten Grad wird Dummheit gemeingefährlich und die Zivilisation rutscht ab in die Barbarei. Denen von der Straße reden die Machthaber und ihr Medienapparat nach dem Mund. Einzig der Vatikan und ein evangelischer deutscher Theologieprofessor sagen bisher öffentlich, daß der Tod eines Menschen kein Grund zu Freude sei. Der Hergang der Erschießung bleibt dunkel: Kampf oder Exekution? CNN berichtet, es habe sich um eine „Kill Mission“ gehandelt. Ekelhaft wird der mediale Sprachgebrauch: Bin Ladins Frau sei als „Schutzschild“ benutzt und deshalb auch erschossen worden. Wahrscheinlich hat sich uraltem Brauch gemäß die Frau, im Vertrauen auf menschliche Reflexe der Killertruppe angesichts Schwacher, vor ihren Mann gestellt, um ihn vorm erschossen werden zu bewahren und lieber als lebenden Gefangen zu sehen. Warum hat man ihn nicht verhaftet? Offenbar sollten alle erschossen werden, keine Zeugen, keine Erklärungen. Die Aktion wurde gefilmt und zeitgleich ins Weiße Haus übertragen. Gewiß ist das kein zur Veröffentlichung bestimmter Streifen, aber irgendwann werden wir gezeigt bekommen, wie der Alte samt Frau, Sohn, Personal chancenlos & brutal abgeknallt wurden. Westliche Zivilisation: das hieß doch einst zumindest formale Rechtmäßigkeit, Aufklärung, vor Gericht stellen sowie Hintergründe, Motive, Mittäter offenlegen. Das war doch einst unser und unserer Väter Stolz! Auf jeden Fall unterschieden wir uns durch rechtmäßiges Vorgehen von unseren Feinden. Daran scheint keinem mehr gelegen zu sein, abknallen und verschwinden lassen ist die neue Maxime. Der Zweck heiligt wiedereinmal die Mittel. Solcher Schlag geht unfehlbar ins eigene Fleisch. Und es ist kein Einzelfall. Vom Beispiel Israel hat man offenbar gelernt, Feinde ohne Gerichtsurteil und Vorwarnung samt Frauen Kindern Nachbarn umzubringen; staatlich verordneter Mord oder Totschlag? Liquidation, Verflüssigung, heißt dafür das neutrale Word der Technokraten. Kriegsrecht?! Und auch in Libyen schießt die NATO, was sie bestreitet, mit Raketen auf Wohnhäuser, tötet einen politisch belanglosen Sohn des Tyrannen und dessen drei Enkelkinder. Das nennt man *asymmetrische* Kriegsführung.

Richard Jilka, Dienstag, 3. Mai 2011